

Zeit für den ganzen Auftrag: 12 Minuten

Soeben wurde Ihnen in einer Präsentation das Thema Schlaganfall vorgestellt. Ebenfalls haben Sie erfahren, dass es zwei verschiedene Formen eines Schlaganfalls gibt – den ischämischen und den hämorrhagischen Schlaganfall.

1. Auf der Rückseite finden Sie einen Text zu einem dieser beiden Schlaganfallformen. Lesen Sie den Text bitte sorgfältig durch und streichen Sie die wichtigsten Informationen an. Allfällige Notizen können Sie in den dafür vorgesehenen Abschnitt einfügen.

Zeit: 4 Minuten

2. Ihr Sitznachbar/in hat in dieser Zeit ebenfalls einen Text bearbeitet, aber zur anderen Form des Schlaganfalls. Stellen Sie sich nun gegenseitig die behandelte Form des Schlaganfalls vor und erläutern Sie die wichtigsten Informationen. Notieren Sie sich bitte die wichtigsten Details zur anderen Schlaganfallform in den dafür vorgesehenen Abschnitt.

Zeit: 3 Minuten pro Person

3. Beantworten Sie anschliessend die beiden Fragen auf Seite 3.

Zeit 2 Minuten

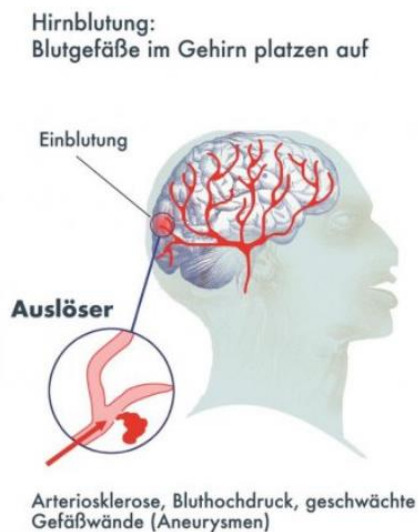
Das Ziel ist, dass Sie am Ende dieses Arbeitsauftrages beide Formen des Schlaganfalls kennen und die Unterschiede benennen können.

Hämorrhagischer Schlaganfall

Man unterscheidet zwei Arten von Schlaganfällen – den ischämischen und der hämorrhagischen Schlaganfall. Der hämorrhagische Schlaganfall entsteht durch eine Blutung im Gehirn (intrazerebrale Blutung) oder durch eine Blutung zwischen den inneren und äusseren Gewebeschichten, die das Hirn umgeben (Subarachnoidalblutung). Durch die Blutung kann es zur Schädigung und zum Absterben von Hirnzellen kommen, was bleibende Schäden hinterlassen kann. Der hämorrhagische Schlaganfall ist mit circa 20 Prozent aller Schlaganfälle die seltenere Form. Eine Blutung kann entstehen, wenn die Blutgefässe des Gehirns schwach sind oder unter einem ungewöhnlich hohen Druck stehen. Ein hoher Blutdruck oder die Einnahme von blutverdünnenden Medikamenten können das Risiko ebenfalls erhöhen.

Eine intrazerebrale Blutung entsteht, wenn ein Gefäss im Gehirn reisst. Grund dafür ist Bluthochdruck oder geschädigte Gefässwände durch Arteriosklerose. Bei einer Subarachnoidalblutung sammelt sich Blut im Gehirn zwischen Arachnoidea (Spinnwebshaut) und dem Hirngewebe an, dem so genannten Subarachnoidalraum. Hauptursache dieser Blutung ist das Platzen eines Aneurysmas, was eine Erweiterung eines Blutgefässes im Hirn ist, oder eines angeborenen missgebildeten Blutgefässes.

Die Symptome in Zusammenhang mit einem hämorrhagischen Schlaganfall hängen von der betroffenen Hirnregion ab. Häufige Symptome sind plötzliche, einseitige Muskelschwächen von Armen, Beinen und Gesicht, Ungleichgewicht, undeutliche Sprache, Übelkeit. Die Diagnose wird von einem Arzt durchgeführt und basiert auf einer ganzkörperlichen Untersuchung und einem CT, sowie einem MRT des Gehirns. Eine schnellstmögliche Behandlung kann den Schaden allenfalls beschränken.



Notizen zum hämorrhagischen Schlaganfall:

Notizen zum ischämischen Schlaganfall:

Fragen zum Arbeitsauftrag:

1. Wo liegt der Unterschied in der Entstehung zwischen einem ischämischen und hämorrhagischen Schlaganfall? Erklären Sie in eigenen Worten.

This image shows a single sheet of white paper with horizontal blue or grey ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

- ## 2. Was sind die Symptome eines Schlaganfalls?

Ischämischer Schlaganfall:

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Hämorrhagischer Schlaganfall:

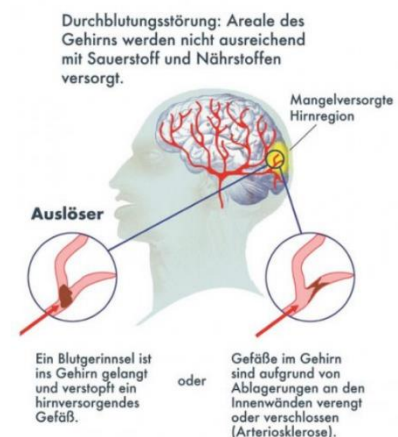
This image shows a single sheet of white paper with horizontal blue or grey ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are approximately 20 lines visible. The paper has a slight shadow on its right side, suggesting it's resting on a surface.

Ischämischer Schlaganfall

Man unterscheidet zwei Arten von Schlaganfällen – den ischämischen und den hämorrhagischen Schlaganfall. Der ischämische Schlaganfall ist mit rund 80% die häufigste Form des Schlaganfalls. Beim ischämischen Schlaganfall führen eine Einengung oder Verschlüsse der hirnversorgenden Arterien dazu, dass das Gehirn nicht mehr mit Blut versorgt wird. Dadurch entsteht eine Minderversorgung mit Sauerstoff und Glukose, die aber zur Energiegewinnung benötigt werden. Dieser Vorgang kann reversibel sein oder aber zum Absterben der Nerven- und Hirnzellen mit irreversiblen Folgen führen. In diesem Fall spricht man von einem Hirninfarkt.

Die Verschlüsse werden häufig durch Blutgerinnsel (Thrombi) oder Stücke von Fettablagerungen (Atherome/Plaques) verursacht. Blutgerinnsel können sich auf verschiedene Arten bilden. Zum einen können sie im Herzen entstehen als Folge einer Herzinsuffizienz und dann durch den Blutstrom zu anderen Teilen des Körpers wandern und schlussendlich im Gehirn die Arterien verstopfen. Zum anderen kann sich in der Wand einer Arterie ein Antherom bilden, an welchem sich dann fetthaltiges Material ansammeln kann. Diese Ansammlung kann entweder direkt in einer Hirnarterie entstehen und dort zu einem Verschluss führen, wenn sie gross genug ist oder das Antherom befindet sich in einer Arterie ausserhalb des Gehirns befindet. Dort kann sich die Ansammlung irgendwann von der Arterienwand lösen und durch den Blutfluss bis in eine Hirnarterie transportiert werden. Beide Varianten führen zu einer reduzierten Blutversorgung der Hirnzellen der betroffenen Arterie.

Beim ischämischen Schlaganfall kommt es typischerweise zu plötzlich auftretenden Symptomen. Diese können jedoch verschieden sein, je nachdem welche Arterie blockiert ist. Häufige Symptome sind Sehstörungen, Bewusstseinsstrübung, Übelkeit, Schwindelgefühle, Taubheitsgefühl oder Lähmungen in Armen oder Beinen einer Körperseite. Die Diagnose wird durch ein CT und allenfalls durch ein MRT von einem Arzt durchgeführt. Eine schnellstmögliche Behandlung kann den Schaden allenfalls beschränken.



Hämorrhagischer Schlaganfall

Man unterscheidet zwei Arten von Schlaganfällen – den ischämischen und der hämorrhagischen Schlaganfall. Der hämorrhagische Schlaganfall entsteht durch eine Blutung im Gehirn (intrazerebrale Blutung) oder durch eine Blutung zwischen den inneren und äusseren Gewebeschichten, die das Hirn umgeben (Subarachnoidalblutung). Durch die Blutung kann es zur Schädigung und zum Absterben von Hirnzellen kommen, was bleibende Schäden hinterlassen kann. Der hämorrhagische Schlaganfall ist mit circa 20 Prozent aller Schlaganfälle die seltenere Form. Eine Blutung kann entstehen, wenn die Blutgefässe des Gehirns schwach sind oder unter einem ungewöhnlich hohen Druck stehen. Ein hoher Blutdruck oder die Einnahme von blutverdünnenden Medikamenten können das Risiko ebenfalls erhöhen.

Eine intrazerebrale Blutung entsteht, wenn ein Gefäss im Gehirn reisst. Grund dafür ist Bluthochdruck oder geschädigte Gefässwände durch Arteriosklerose. Bei einer Subarachnoidalblutung sammelt sich Blut im Gehirn zwischen Arachnoidea (Spinnwebhaut) und dem Hirngewebe an, dem so genannten Subarachnoidalraum. Hauptursache dieser Blutung ist das Platzen eines Aneurysmas, was eine Erweiterung eines Blutgefässes im Hirn ist, oder eines angeborenen missgebildeten Blutgefässes.

Die Symptome in Zusammenhang mit einem hämorrhagischen Schlaganfall hängen von der betroffenen Hirnregion ab. Häufige Symptome sind plötzliche, einseitige Muskelschwächen von Armen, Beinen und Gesicht, Ungleichgewicht, undeutliche Sprache, Übelkeit. Die Diagnose wird von einem Arzt durchgeführt und basiert auf einer ganzkörperlichen Untersuchung und einem CT, sowie einem MRT des Gehirns. Eine schnellstmögliche Behandlung kann den Schaden allenfalls beschränken.

